

**PRESSEMITTEILUNG**

Köln, den 27.09.2017

**"Was bin ich und was war ich?" - der berufliche Lebenslauf von Akademikerinnen mit Fluchterfahrung**

Im Rautenstrauch-Joest-Museum widmet sich der SI-Club Köln-Kolumba in Vorträgen den **Flucht- und Migrationsbiografien von Akademikerinnen**

Zusammen mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum und in Kooperation mit der „Silent University Mülheim“ widmet sich der Club Köln-Kolumba der Soroptimist International ab Oktober an vier Abenden Frauen mit Flüchtlingsstatus und auf Asylsuche. Sie werden über ihren akademischen und beruflichen Werdegang in ihrem Heimatland und über ihre Situation nach der Flucht erzählen. Ziel ist es, der interessierten Öffentlichkeit ein umfassenderes Bild des Lebenslaufes von AsylbewerberInnen bzw. Migrantinnen zu geben. Im Fokus stehen soll der berufliche Lebenslauf, der, bis zum Zeitpunkt bis der Asylantrag genehmigt wurde, in der deutschen Lebenswirklichkeit zumeist keine Rolle spielt.

Beim ersten Abend der Vortragsreihe „Was bin ich und was war ich?“ wird die Deutsch-Iranerin Afsar Soheila Sattari über ihre eigenen Erfahrungen mit Flucht und Migration als Akademikerin aus dem Iran und ihre Arbeit heute berichten. Bereits seit einigen Jahren lebt und arbeitet die Ingenieurin in Deutschland. Das Thema Flucht und Migration prägt ihr Leben bis heute, so dass sie sich auch ehrenamtlich für die Belange von Migrantinnen im deutschen Ingenieurinnenbund einsetzt. Den Abend moderiert Kölns Sozialdezernent Dr. Harald Rau: „Über die Berufswirklichkeit von geflüchteten Akademikerinnen weiß die Öffentlichkeit viel zu wenig. Es freut mich daran mitzuwirken, dass sich dies durch diese Vortragsreihe von SI-Club Köln Kolumba und Rautenstrauch-Joest-Museum ändert“.

Mit diesem Blickwinkel auf den beruflichen- bzw. akademischen Lebenslauf von Migrantinnen nimmt der Soroptimist International Club Köln-Kolumba die Idee der weltweiten Plattform „Silent University“ auf. „Silent University“ ist eine autonome Plattform zum Wissensaustausch von und für Menschen mit Flüchtlingsstatus und auf Asylsuche sowie für Interessierte. *The Silent University* wurde 2012 von dem kurdischen Künstler Ahmet Ögüt initiiert. Sie wird erfolgreich in Kooperation mit der Delfina Foundation und Tate Modern in London durchgeführt, in Kooperation mit der Tensta Konsthall und ABF, Arbetanes Bildningsförbund in Stockholm sowie seit Beginn 2015 mit dem Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr. 2012 wurde Ögüt mit dem „Visible Award der Citta dell’arte – Fondazione Pistoletto und Fondazione Zegna“ für „The Silent University“ ausgezeichnet.

Der Soroptimist International Club Köln-Kolumba möchte mit seiner Vortragsreihe in Köln insbesondere geflüchtete oder immigrierte Frauen mit ihrem Ausbildungshintergrund in den Fokus rücken. Während es bei den Vorträgen der „Silent University“ um den Wissensaustausch geht, möchte die Vortragsreihe in Köln den Blick auf die berufliche Lebenswirklichkeit von AsylbewerberInnen bzw. Migrantinnen in ihrem Herkunftsland lenken. Die Vortragsreihe ist eine Kooperation mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum und findet in dessen Bibliothek statt.

Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Soroptimistinnen befassen sich mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion. Sie setzen sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen. Sie agieren lokal, regional, national und global. Soroptimist International hat weltweit in 132 Ländern rund 80.000 Mitglieder in über 3.000 Clubs. Soroptimist International hat als Nichtregierungsorganisation (NGO) allgemeinen Konsultativstatus bei ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, und ist mit Repräsentantinnen bei folgenden UN-Unterorganisationen in New York, Genf, Wien und Paris vertreten: WHO, UNHCR, ECOSOC, UNIDO, ILO, UNEP, UNESCO und UNICEF (weiter Infos unter: [www.soroptimist.de](http://www.soroptimist.de))

Zur Ursprungsidee von „The Silent University“: Als Ahmet Ögüt aus London 2012 recherchierte, fiel ihm das Schicksal von Geflüchteten und Asylbewerbern mit akademischem Hintergrund auf, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Großbritannien nicht einsetzen und sich mit anderen austauschen konnten – ihre Uniabschlüsse wurden nicht anerkannt. Das „Schweigen“ im Worttitel der Universität meint diese Wartezeit, während der über ihren legalen und den Bildungsstatus entschieden wird. In dieser Zeit leben sie in einer Art erzwungenem Schweigen. Ahmet Ögüt wollte mit der Gründung der Wissensplattform „Silent City“ diese Passivität beenden und das zum Schweigen gebrachte Wissen sofort aktivieren. Es geht langfristig darum, eine Wissensplattform aufzubauen. Die „Silent University“ ist auch nicht eine Universität für Flüchtlinge und Asylbewerber, sondern von ihnen. Sie werden zu Dozenten und Beratern. Es ist nicht irgendein Projekt von Marginalisierten, sondern ein Zusammenschluss von hochqualifizierten, kreativen und gut ausgebildeten Menschen. Diese wollen nicht individuelle Wege aus der Misere finden, sondern lernen, wie man kollektiv agiert und progressive Wege jenseits der Mainstream-Bildung findet. Die „Silent University“ sieht an jedem Ort anders aus. Die Dozenten entwickeln je nach akademischem oder beruflichem Hintergrund oder ihren aktuellen Interessen Seminarangebote. Manchmal werden auch internationale Gäste zu öffentlichen Vorträgen und Gesprächen eingeladen. Interessierte können sich als Studierende auf [thesilentuniversity.org](http://thesilentuniversity.org) einschreiben. (weitere Infos unter: [//thesilentuniversity.org/](http://thesilentuniversity.org/))

**Termine der Vortragsreihe „Was bin ich und was war ich?“ 2017 in der Bibliothek des Rautenstrauch-Joest-Museums:**

**Do 26. Oktober 2017, 19 Uhr**

*Afsar Soheila Sattari: Kampf für soziale Gerechtigkeit, Flucht und „zweiter Bildungsweg“*

*Moderation: Dr. Harald Rau, Sozialdezernent Stadt Köln*

*Die deutsch-iranische Ingenieurin Afsar Soheila Sattari lebt bereits seit einigen Jahren in Deutschland. Sie arbeitet zu technischen, feministischen und soziologischen Themen und ist unter anderem Koordinatorin des Projekts MINT Flucht/Migration Frauen/Mädchen des deutschen Ingenieurinnenbundes (dib) e.V.*

**Do 23. November 2017, 19 Uhr**

*Hatun Citkin: Eine andere Welt ist möglich*

*Moderation: Barbara Foerster, Kulturredakteurin Stadt Köln*

*Die kurdische Journalistin und Dramaturgin Hatun Citkin floh 1996 aus der Türkei. Heute ist sie Mitarbeiterin am House of Resources in Dortmund, das bürgerschaftliches Engagement von Migrantenorganisationen fördert.*

*Eintritt frei*

Präsidentin: Monika Holtschneider  
Vizepräsidentin: Katharina Brück  
2. Vizepräsidentin: Petra Jung  
Schriftführerinnen: Svenja Gasnier  
Schatzmeisterin: Simone Gonsior

Website: [www.si-kolumba.de](http://www.si-kolumba.de)